

Ortung vor Besucherrekord

Schon vor dem Finale über 5000 Gäste - Publikumspreis



SCHWABACH (ukb) – «Ist das nicht lieb?» Für Sonja Plötz, die mit ihrem Mann den Publikumspreis stiftet, wird damit die Entscheidung für ihren persönlichen Publikumspreisträger durch den Anblick des goldenen Kalbes, das zur Installation von Silke Mathé in der Alten Synagoge gehört, nicht leichter gemacht. «Es gibt so viele gute und interessante Kunstwerke, was soll man da nehmen?»

Doch wie alle Bürgerinnen und Bürger, die sich die Ortung-Stationen angesehen haben, hat auch Sonja Plötz noch Gelegenheit, sich bis Sonntagnachmittag um 17 Uhr zu entscheiden und im Bürgerhaus ihr Votum abzugeben. Dann aber ist Schluss. Dann wird ausgezählt und in der Galerie Gaswerk von Helga und Gerd Kehrbach ab 17.30 Uhr tüchtig gefeiert und der Publikumspreisträger bekannt gegeben. Die

Ortung-Stationen sind auch am Sonntag noch bis 19 Uhr geöffnet.

Die Führungen finden am heutigen Samstag wie gewohnt um 11.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr statt. Am morgigen Sonntag, also dem letzten Ortung-Tag, gibt es dagegen nur die Führungen um 11.30 und 14.30 Uhr (Treffpunkt für alle Führungen ist das Bürgerhaus). «Die für 15.30 Uhr geplante Führung muss aus Krankheitsgründen leider entfallen», erklärt Schwabachs Kulturamtsleiter Roland Schmid.

Schon jetzt ist klar: «Ortung V» ist ein großer Publikumserfolg. An jeder Station werden mit Strichlisten die Besucher gezählt. «Es sind schon jetzt über 5000», freut sich Schmid. Und das «Finale» am Wochenende steht ja noch aus. «Ich denke schon, dass wir sogar über 6000 Gäste haben werden. Das wäre dann neuer Rekord.»

Alle Kunstinteressenten, die sich schon Ortung eingehend angesehen haben, sind zur Finissage in die Galerie Gaswerk eingeladen, wenn der Preis an den Publikumsliebbling vergeben wird. Sonja Plötz geht einem sonnigen Sonntagnachmittag aus, so dass die Veranstaltung im Freien stattfinden wird. Damit der Abschluss von Ortung auch in einem würdigen Rahmen gefeiert werden kann, ist das gemischte Vokal-Ensemble «6appeal» aus Nürnberg/Fürth engagiert worden, das mit A-Cappella-Interpretationen von Jazz- und Popp-Songs die Preisverleihung sowie die kleine Diskussionsrunde umrahmen wird. Der Eintritt ist frei.

18.8.2007